

Die Bioresonanz-Therapie

Die Bioresonanz-Therapie, die 1977 von dem deutschen Arzt Dr. Morell unter dem Namen „Mora-Therapie“ eingeführt wurde, ist eine sanfte, nebenwirkungsfreie, computergesteuerte Therapie, die mit den körpereigenen Schwingungen arbeitet und so die Selbstheilungskräfte aktiviert und stärkt. Moderne Erkenntnisse der Biophysik besagen: Jeder Organismus wird durch sein elektromagnetisches Feld gesteuert. Ist beispielsweise das elektromagnetische Feld in Ordnung und frei von Störungen, so ist der Organismus gesund. Sind eines oder mehrere Organe jedoch erkrankt, ist das ursprüngliche elektromagnetische Schwingungsfeld durch störende Schwingungen belastet oder sogar blockiert. Der Organismus und sein elektromagnetisches Schwingungsmuster sind also eng miteinander verbunden, der Organismus wird durch sein Schwingungsmuster sogar gesteuert. Wenn es daher gelingt, das im Krankheitsfall gestörte Schwingungsfeld zu entstoren und von seinen Blockaden zu befreien, dann zieht dies organische Heilung nach sich.

Jede Zelle sendet Schwingungen aus

Nach den Erkenntnissen der Quantenphysik sind Materie und Energie zwei untrennbar miteinander verbundene Begriffe. Albert Einstein erkannte, dass Materie nichts anderes als verdichtete Energie ist. Alle Lebewesen, der Mensch ebenso wie Tiere und Pflanzen, sind demnach belebte Materie. Den menschlichen Körper können wir zwar als feste Substanz anfassen, alle seine Funktionen - vom Stoffwechsel angefangen bis hin zu seinem Wasser- und Säure-Basen-Haushalt - werden aber von Informationen gesteuert und geregelt. Die Materie ist sozusagen nur der Träger der Information bzw. der Schwingung. Jede Zelle, jedes Organ und sogar jeder Organismus hat sein spezifisches, unverwechselbares Eigenfrequenz- bzw. Schwingungsmuster, das identifiziert werden kann. Bakterien, Viren und andere Krankheitserreger senden genauso wie die Zellen Schwingungen aus, und eben an diesen Schwingungen kann die Abwehrzelle erkennen, ob es sich um ein für den Körper nützliches oder schädliches Element handelt. Wirken nun auf den Organismus zu starke toxische Reize über einen längeren Zeitraum ein, dann ist unser Immunsystem nicht mehr fähig diese schädlichen Einflüsse erfolgreich abzuwehren, und wir werden krank.

Viele Krankheiten beginnen mit fehlerhaften, unharmonischen Schwingungen, die im Organismus zu Fehlsteuerungen chemischer Vorgänge führen. Das Ziel der Therapie ist dann die Wiederherstellung des energetischen Gleichgewichts. Dieses Wissen hat sich die Homöopathie bereits seit etwa 200 Jahren zu Nutzen gemacht: Sie verabreicht bekanntlich Mittel, die kein Molekül des Medikamentes, wohl aber dessen Information enthalten. Damit werden Störungen in der Lebensenergie des Menschen beseitigt, was wiederum Heilung auch auf der körperlichen Ebene nach sich zieht, in diesem Sinne ist die Bioresonanz-Therapie durchaus vergleichbar mit der Homöopathie, wenn auch die Bioresonanz-Therapie im Unterschied zu dieser statt des Arzneimittels die körpereigenen Informationen zur Heilung einsetzt. Sie befreit so das elektromagnetische Feld von Störungen und Blockaden. Dies fördert die ungehinderte Entfaltung der Selbstheilungskräfte und die Wiederherstellung des körpereigenen Regulationssystems.

Das Bioresonanzgerät verarbeitet körpereigene und -fremde Schwingungen

Das Bioresonanzgerät arbeitet folgendermaßen: Die elektromagnetischen Schwingungen des Patienten werden über Elektroden, die an entsprechenden Körperstellen aufgelegt werden, abgegriffen und in das Bioresonanzgerät geleitet. In dem Gerät werden die so aufgenommenen Schwingungen entsprechend der angestrebten Wirkung umgeformt und die derart veränderten Schwingungen über Elektroden in den Körper zurückgegeben. Hier treten sie mit den körpereigenen Schwingungen in Resonanz -mit der Wirkung, dass störende Schwingungen beseitigt und gesunde gestärkt werden.

Diese Korrektur wirkt nicht nur kurzzeitig. Die so eingegebenen Energien und Informationen speichert jeder Mensch in seiner Körperflüssigkeit ab und verarbeitet sie. Dabei kommt es nicht darauf an, dass der Patient diesen therapeutischen Impuls oft und hochdosiert erhält, sondern dass der Impuls mit dem Organismus möglichst genau in Resonanz geht, um optimal zu wirken.

Außer den eigenen Schwingungen kann das Gerät auch Schwingungen von fremden Stoffen verarbeiten, zum Beispiel Schwingungen von Giftstoffen, die den Organismus belasten, oder von Substanzen, gegen die sich der Körper allergisch verhält. In diesem Fall gibt der Therapeut die Information dieser Substanz, wie beispielsweise Quecksilber, Holzschutzmittel, Pollen, Tierhaare usw., in das Bioresonanzgerät ein. Dort wird die Information der jeweiligen Substanz in ihr genaues Gegenteil verkehrt (invertiert) je nach Therapieziel gegebenenfalls verstärkt, und an den Körper zurückgegeben. Dies hat zur Folge, dass die belastenden Stoffe anschließend vermehrt aus dem Körper ausgeschieden werden (darum sollte nach einer Therapie reichlich Flüssigkeit getrunken werden). Auf diese Weise verringert eine solche Therapie die Belastung durch diesen Stoff innerhalb des Organismus oder hebt sie sogar ganz auf. Auch Allergien werden in dieser Weise geheilt.

Erstellung der Diagnose mit Hilfe spezieller Testverfahren

Um die Ursachen einer Erkrankung aufzufinden, führt der Therapeut vor Beginn der Therapie eine Testung mit Hilfe verschiedener Testampullen durch. Diese Ampullen enthalten die unterschiedlichen zu testenden Stoffe, entweder in ursprünglicher oder in verdünnter Form. Die Testung ist bioenergetisch. Das bedeutet, dass der Therapeut die Veränderung der körpereigenen Energien des Patienten beim Kontakt mit unterschiedlichen Substanzen prüft. Dazu testet er sie mit speziellen Testverfahren wie zum Beispiel der Elektroakupunktur nach Voll, der Kinesiologie (Muskeltest) oder dem Test mittels des sogenannten Biosensors.

Getestet wird vor allem, ob der Patient grundlegende Nahrungsmittel nicht verträgt, ob er durch Schwermetalle (etwa Palladium oder Amalgam), durch Umweltgifte oder durch ein Virus (wie beispielsweise Herpes) belastet ist, ob bestimmte Pilze seinen Organismus schwächen oder vielleicht eine frühere Impfung eine Blockade ausgelöst hat. Es wird nach Schwachpunkten der Organe gefahndet, ob unter den Zähnen Störfelder sind oder ob er unter geopathischen Belastungen leidet und so weiter.

In welchem Umfang und in welcher Reihenfolge der Therapeut den Patienten testet, hängt von seinem Ausbildungs- und Wissensstand, aber auch von seinen Erfahrungen ab. Der Therapeut ist es auch, der über die Wertigkeit der gefundenen Ergebnisse entscheidet, indem er die Reihenfolge festlegt, in welcher die gefundenen Belastungen therapiert werden. Die sich nun anschließende Bioresonanz-Therapie ist eine Folge der Testergebnisse. Dabei setzt jeder Therapeut unterschiedliche Schwerpunkte. Der Therapeut verwendet zur Behandlung nun entweder die bereits im Gerät festeingespeicherten Programme oder er testet jede einzelne Therapieeinstellung einzeln an dem Patienten aus.

Breites Anwendungsspektrum

Allergische Erkrankungen sind ein wesentlicher Schwerpunkt der Bioresonanz-Therapie. Die Heilungsrate liegt bei über 80%, dabei ohne jegliche schädliche Nebenwirkungen. Allergische Erkrankungen, die mit Bioresonanz-Therapie behandelt werden, sind beispielsweise Nahrungsmittelallergien, Heuschnupfen, allergisches Asthma, Neurodermitis, Rheuma und chronisch entzündliche Darmerkrankungen. Aber auch Erkrankungen einzelner Organe, Gelenkerkrankungen, Knochenbrüche, Verletzungen, Narbenstörungen oder Wundheilungsstörungen nach einer Operation, Immunschwäche, Belastungen durch Impfungen, Viren, Umweltgifte, Pilze, Erdstrahlen oder Elektrosmog sprechen auf die Bioresonanz-Therapie sehr gut an. Sie ist auch als Begleittherapie bei Zahnbehandlungen zu empfehlen.

Grenzen sind der Bioresonanz-Therapie jedoch gesetzt bei erblich bedingten Schäden, psychischen Störungen und unheilbar zerstörtem Gewebe.

Bioresonanz-Therapie ist für sich alleine eine wirksame, häufig ausreichende Therapie. Von Fall zu Fall kann sie ergänzt werden mit anderen komplementären Therapien, wie beispielsweise Darmsanierung, Homöopathie, Akupunktur, Bachblüten und anderen. Wie lange eine Behandlung mit der Bioresonanz-Therapie dauert, ist von Patient zu Patient verschieden. In akuten Fällen kann eine spontane deutliche Besserung oder Heilung bereits nach einer einzigen Therapie erfolgen. Insbesondere Kinder reagieren schnell und spontan auf die Bioresonanz-Therapie. Bei chronischen Erkrankungen kann innerhalb weniger Monate Besserung erzielt werden.

(M.Röhrig-Weking)